

**II-14311 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 6910 J

1994-07-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Pumberger, KR Schöll, Meisinger
und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend

Umbenennung der Ast. Haag/H. auf Ast. Haag a.H./Ried i.I.

Die Gemeindevertreter der Gemeinde Tumeltsham bemühen sich schon seit geraumer Zeit, eine Umbenennung der Ast. Haag/H. auf Ast. Haag a.H./Ried i. I. herbeizuführen.

Diesbezügliche schriftliche Eingaben an das Wirtschaftsministerium in den Jahren 1991 und 1992 wurden von diesem allerdings nicht beantwortet, erst nach einer neuerlichen Urgenz vom 17. 11. 1993 gab BM Dr. Schüssel mit Schreiben vom 29. 12. 1993 bedauernd bekannt, daß einerseits die beiden ersten Schreiben nicht mehr auffindbar seien und andererseits der Forderung der Gemeinde Tumeltsham nach Umbenennung der Ast. Haag/H. auf Ast. Haag a.H./Ried i.I. nicht stattgegeben werden könne.

Von einer solchen Umbenennung erhofft sich die Bevölkerung der Gemeinde Tumeltsham jedoch aus folgenden Gründen eine spürbare Entlastung der Ortsdurchfahrt vom Durchzugsverkehr:

Durch die Umbenennung könnte der aus Richtung Linz kommende Verkehr zum größten Teil über die B 137a nach Ried/I. geleitet werden. Die Verkehrsteilnehmer würden wesentlich seltener die Route über die Abfahrt in Walchshausen benützen, die

1. um drei Kilometer länger ist und
2. entlang der Ortsdurchfahrt von Tumeltsham zu einer unnötigen Mehrbelastung der dort ansässigen Bevölkerung durch Lärm und Abgase führt.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind von den erwarteten positiven Auswirkungen der gewünschten Umbenennung überzeugt und richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e

1. Wie erklären Sie sich das Verschwinden zweier nachweisbar in Schriftform an das Wirtschaftsministerium herangetragenener Eingaben der Gemeinde Tumeltsham? Ist das Verschwinden von gemeindeamtlichen Schriftstücken in Ihrem Ministerium ein Phänomen, welches häufiger auftritt, und wenn ja, was haben Sie unternommen, um die für derartige Schlamereien Verantwortlichen ausfindig zu machen und zur Verantwortung zu ziehen?

2. Welches Ergebnis erbrachte die "mehrfache Behandlung" der Frage einer Umbenennung der Ast. Haag/H. entsprechend den Forderungen der Gemeinde Tumeltsham in Ihrem Ministerium?
Auf Basis welcher Daten und Studien wurde dieses Thema im Wirtschaftsministerium "mehrfach behandelt"?
3. Bestehen gegen eine Umbenennung der Ast. Haag/H. im von der Gemeinde Tumeltsham geforderten Sinn konkrete Bedenken und zwingende Vorbehalte, und wenn ja, welcher Art sind diese?
4. Sehen Sie die Möglichkeit, dem Wunsch der Gemeindeväter von Tumeltsham nach einer Umbenennung der Ast. Haag/H. "probeweise" nachzukommen, um in der Empirie die Stichhaltigkeit der behaupteten (positiven) Effekt überprüfen zu können?